

Feier einer monatlichen Votivmesse für Kirche und Gesellschaft

[vom 27.09.2021]

Liebe Mitbrüder im bischöflichen und priesterlichen Amt,
liebe leitende Pfarrer, liebe Ordensangehörige,

anlässlich des diesjährigen 500. Geburtstages des hl. Petrus Canisius (1521-1597), dessen wir im Bistum derzeit mit mehreren Veranstaltungen gedenken, und im Rahmen meiner persönlichen Beschäftigung mit diesem Erneuerer des Glaubens stieß ich auf eine Idee des Heiligen, die ich mir zu eigen machen und Euch ans Herz legen möchte.

Weil er in der „Wiedergewinnung der Seelen“ seinen gottgegebenen Auftrag sah, erbat sich Canisius von seinem Ordensvater Ignatius von Loyola die Erlaubnis, dass jeder Priester der Gesellschaft Jesu einmal im Monat eine Hl. Messe feierte, „für das geistliche Wohl Deutschlands und der Länder nördlich der Alpen, solange das nötig sein wer- de“ (Pierre Emonet, Petrus Canisius, 142).

Im Blick auf die gegenwärtig zahlreichen Krisenmomente in Kirche und Gesellschaft erscheint es mir gut und sinnvoll, die Zugehörigkeit zum einen Leib Christi (1 Kor 12) und das „Sentire cum Ecclesia“ durch eine Wiederbelebung dieser Tradition aus dem 16. Jahrhundert bewusst zu stärken. Große Herausforderungen erwarten uns – auch bezüglich unseres Profils als katholische Kirche. Daher bitte ich alle Priester in unserem Bistum, in den Pfarreien und in den Ordensgemeinschaften, bis auf Weiteres einmal im Monat eine Votivmesse in diesen Anliegen zu feiern. Als Messformulare (Quelle: Messbuch) schlage ich folgende vor:

1. Für die Kirche (Nr. 1: A, B, C oder D)
2. Bei Einkehrtagen und Pastorkonferenzen (Nr. 16)
3. Für Heimat und Vaterland und die bürgerliche Gemeinschaft (Nr. 17)
4. Um Eintracht (Nr. 42)

Ich bin davon überzeugt, bei Euch und den Gläubigen in unserem Bistum mit meiner Intention auf große Offenheit zu stoßen, und danke Euch schon jetzt herzlich für alle Unterstützung und die tatkräftige Verbreitung dieser Initiative. Sie soll unter dem Schutz Marias, der Knotenlöserin, stehen, war es doch besonders die Gottesmutter, zu der Canisius in kindlicher Verehrung zeitlebens seine Zuflucht nahm.

Mit Euch in Gebet und Hirtensorge innig verbunden

+ Bertram
Dr. Bertram Meier
Bischof von Augsburg